

Musikalische Reise durch Epochen

230 Dreieichschüler präsentieren vielseitiges Sommerkonzert



Zu Beginn stimmte die DSL-Concert Band zusammen mit den DSL-Strings die Zuschauer auf die musikalische Reise durch Genres und Epochen ein. © Marc Strohfelddt

Langen – „Willkommen, bienvenue, welcome“ – mit diesen Worten beginnt die jährliche Sommershow mit dem Titel „Swinging School“ der Dreieichschule. Mit knapp 30 Musikstücken – von Rock bis hin zum klassischen Menuett – bietet das Gymnasium an zwei Abenden in der Stadthalle ein vielseitiges Programm.

Eröffnet wird die musikalische Reise durch Genres und Epochen mit „Willkommen“ aus dem Musical „Cabaret“. Sänger Jibril Laout aus der siebten Klasse fasziniert das Publikum ab dem ersten Ton mit seiner einnehmenden Ausstrahlung auf der Bühne. Insgesamt 230 Kinder und Jugendliche wirken beim Sommerkonzert in den verschiedenen Ensembles mit.

Auch die Kleinsten bringen dabei Großes auf die Bühne: Das Streichorchester „Junior Strings“ besteht aus Dreieichschülern der Unterstufe. „Es ist erstaunlich, mitanzusehen, wie sehr sich die Kinder in diesem Schuljahr musi-

kalisch weiterentwickelt haben“, findet Hanna Bönig, Leiterin des Ensembles. Sie hat mit den Junior Strings das „Menuett“ aus der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel einstudiert. „Das Stück ist nicht einfach, aber die Umsetzung ist sehr gut gelungen“, ergänzt sie lächelnd.

AG sorgt für technische Effekte

Kurz vor der Pause wartet ein besonderer Überraschungsmoment auf die Zuschauer. Mit einer alten Schreibmaschine erzeugt der Mathematik- und Physiklehrer Christian Volpert einen Rhythmus, der in passender Kulisse das Stück „The Typewriter“ von Leroy Anderson erkennen lässt. Dabei begleiten ihn die „DSL Strings“, dirigiert von Musiklehrerin Frauke Preisler.

Für einen reibungslosen technischen Ablauf sorgt die AG „Sounds and Lights“. Am Mischpult werden nicht nur Lichteffekte und Ton abgemischt – auch die Bühnenlogistik fällt in den Aufgabenbereich der Gruppe. Schulsprecher Timon Friese hatte an dem Abend gleich mehrere Funktionen: Saxophon spielen in der Big Band und das Bühnenlicht steuern. „Natürlich ist es stressig, beides zu koordinieren, aber es ist spannend, die Show aus zwei Perspektiven zu erleben“, sagt Friese.

In der modernen Zeit angekommen, begeistert Sängerin Nele Götz mit einer energiegeladenen Interpretation des Songs „Uptown Funk“ von Bruno Mars und animiert den Saal zum Mitklatschen. Höhepunkt des Konzerts ist die Schlussnummer: Alle Mitwirkenden versammeln sich auf der Bühne und spielen gemeinsam die weltbekannte achtminütige Rockballade „November Rain“ von Guns N' Roses. „Ich bin mir sicher, dass alle Schüler heute Abend Spaß hatten. Es ist immer wieder eine Freude, zu sehen, wie aus viel Arbeit so ein tolles Konzert entsteht“, sagt Musiklehrer Christian Herget.

CHARLOTTE KEILWERTH